

Nochmals *Deiopeia pulchella*.

Das im vergangenen Herbst durch sein mehrfaches, ganz unvermuthetes Erscheinen in vielen Gegenden Deutschlands — so z. B. auch in unserer Nachbarstadt Bromberg — so interessant gewordene Thier *D. pulchella* ist auch in unmittelbarer Nähe der Stadt Posen in einigen Exemplaren gefangen worden. Das erste davon am 8. Oktober, natürlich durch Zufall, am Tage auf einer Wiese bei Kobylepole fliegend. Darauthin unternahm ein allgemein bekannter entomologischer Nimrod am 11. Oktober einen Ausflug, speziell der *pulchella* geltend, nachdem er tags zuvor auf der Jagd 3 Exemplare davon gesehen, aber — weil ohne Apparate — der Freiheit überlassen musste. Mit welcher überzeugender Sicherheit dieser Herr den Ausflug unternahm, besagte mir eine von ihm erhaltene Depesche: »Gehe heut auf Fang von *D. pulchella*.« Das Resultat war 1 durchaus normales reines ♀ Exemplar. Bisher war dieser schöne Spinner in unserer Gegend unbekannt.

Uebrigens finden sich ähnliche Angaben über den unerwarteten Fang in der Leipziger »Insektenbörse« aus den Orten Magdeburg und Crefeld.

Ein Mitglied des Entomolog. Clubs Posen.

Kleine Mittheilungen.

Tinea granella L.

Die Kornmotte ist auch nicht gerade wählerisch in ihrer Nahrung. Bei einem Vorkosthändler waren in einem Kasten Gerstengraupen längere Zeit unbeachtet geblieben und von den Larven der Motte als willkommene Beute angesehen worden. Wahrscheinlich war das obere Gespinnst mit den zerfressenen Körnern abgehoben und das untere, scheinbar wohlerhaltene Material gereinigt worden. Eine mir überbrachte Düte mit Graupen wimmelte von Larven, die sich an geeigneter Stelle zur Motte entwickelten.

Ebenso erging es einem kleinen Vorrathe Gries, der durchaus verdorben war und einen modrigen Geruch angenommen hatte.

Von mir im Sommer gesammeltes Mutterkorn war zum Trocknen in einem offenen Cigarrenkasten auf ein Regal gestellt, welches dem zerstreuten Tageslichte frei zugänglich ist. Als der Kasten nach längerer Zeit vorgenommen wurde und der Inhalt zur Untersuchung dienen sollte, war derselbe gänzlich zerkleinert und in bekannter Weise durchwebt. Massenhafte Kornmotten entpuppten sich daraus, die sich aus Mangel an anderer geeigneter Nahrung einen in der Nähe liegenden Baumschwamm, *Polyporus ignarius* L. aufsuchten und auch diesen nach wenigen Wochen gänzlich zerstörten, so dass er nebst anderen verwandten Arten in Staub verwandelt war.

In einer Materialwaarenhandlung war ein Papiersack mit getrockneten Steinpilzen zwischen einige Kisten in einen dunklen Winkel gerutscht und hatte hier einige Monate unbemerkt gelegen. Als er im Juli vorigen Jahres wieder entdeckt wurde, war der ganze Inhalt lebendig und grösstentheils in kleine Fetzen und Pulver verwandelt.

Ich nahm einige der besterhaltenen Pilze in Verwahrung und hatte schon nach einigen Wochen das Vergnügen, Kornmotten in Menge zu erhalten, während gleichzeitig noch Larven und Puppen vorhanden waren, deren allmähliche Entwicklung bis zum September dauerte. Die Pilze hatten ihre Farbe verloren und einen widrigen Modergeruch angenommen.

In der unmittelbaren Nähe stehende getrocknete Aprikosen, Pflirsiche und amerikanische Aepfel waren in einzelnen Stücken auch schon von den Larven angegriffen und theilweise zerstört, da aber der Umstand rechtzeitig bemerkt wurde, konnte durch Ausmerzung der beschädigten Früchte dem Uebel im Entstehen Einhalt gethan werden.

Dr. F. R u d o w, Perleberg.

In No. 24 der Entomolog. Zeitschrift bat Mitglied 1008 um Mittheilung über das Vorkommen von *Deiopeia pulchella* in Norddeutschland. Vielleicht ist es auch für weitere Kreise von Interesse zu erfahren, dass dieser Falter auch von mir in der Umgegend von Lübben im Oktober v. J. angetroffen worden ist.

Oberstlieutenant a. D. Theinert. M. 1112.

Vor einiger Zeit war ein *Laodice*-Streit in der Entomol. Zeitschrift. Ich kann folgendes angeben: Ich habe als Knabe *laodice* bei Franzburg in Neu-Vorpommern gefangen. Wie ich *laodice* zuerst wieder sah, glaubte ich sie sofort wieder zu erkennen, doch konnte ich es natürlich nicht genau sagen. Nun habe ich durch Zufall den alten Kasten mit Schmetterlingen auf dem elterlichen Hausboden entdeckt und *A. laodice* ♀ zwar sehr verstaubt und zerfressen, aber doch noch vorgefunden, desgleichen eine verkrüppelte *S. pyri*, die ich auch aus einer dort gefundenen Raupe gezogen. Ich könnte beide Fundstellen noch malen. Es muss etwa 1867 gewesen sein.

R ü b e s a m e n.

Ich beobachtete eine grosse Blattwanze. Diese saugte ein bereits totes ♀ von *Agelastica alni* aus und schwenkte das Thier dabei mit ihrem Rüssel in der Luft umher. Da fand ein ♂ derselben Art Gelegenheit, auf den Leichnam zu klettern und versuchte trotz der heftigen Bewegungen der Wanze mit der grössten Emsigkeit die Copula.

M. 1026.

Neue Mitglieder.

- No. 1618. Herr H. Poppenhäuser, Maler, Meiningen, Sachsen.
 No. 1619. Herr F. Blanckart, Staatsanwalts-Assistent, Moselweiss b. Coblenz, Rheinprovinz.
 No. 1620. Herr Deckart, Eisenbahn-Betriebssekretair, Kattowitz, Ob.-Schlesien.
 No. 1621. Herr E. Richter, Schriftsetzer, Breitestr. 90, Bernburg, Anhalt.
 No. 1622. Herr Joh. Schroers, Hubertusstr. 21, Crefeld, Rheinprovinz.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei) in Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: z. Z. M. Euchler, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 211-212](#)